



**Sparte Information und Consulting
Konjunkturbeobachtung 2/2007**



Diese Studie wurde im Auftrag der Wirtschaftskammer Österreich,
Sparte Information und Consulting durchgeführt.

Verfasser/innen des Berichts:
Ernst Gittenberger

Internes Review/Begutachtung:
Peter Voithofer

Layout:
Susanne Fröhlich

Die vorliegende Studie wurde nach allen Maßstäben der Sorgfalt erstellt.
Die KMU FORSCHUNG AUSTRIA übernimmt jedoch keine Haftung für Schäden oder
Folgeschäden, die auf diese Studie oder auf mögliche fehlerhafte Angaben zurück-
gehen.

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Jede Art von Nachdruck, Vervielfältigung,
Verbreitung, Wiedergabe, Übersetzung oder Einspeicherung und Verwendung in
Datenverarbeitungssystemen, und sei es auch nur auszugsweise, ist nur mit aus-
drücklicher Zustimmung der KMU FORSCHUNG AUSTRIA gestattet.

Inhaltsverzeichnis

1	Zusammenfassung	1
2	Entwicklung 1. bis 3. Quartal 2007	3
3	Auftragslage im 3. Quartal 2007	6
4	Erwartungen für das 4. Quartal 2007/1. Quartal 2008	10
5	Stichprobe und Methodik	13

Grafikverzeichnis

Grafik 1	Beurteilung des Geschäftsverlaufs 1.-3. Quartal 2007 im Vergleich zur Vorjahresperiode, Anteil der Unternehmen in %.....	3
Grafik 2	Beurteilung des Geschäftsverlaufs 1.-3. Quartal 2007 im Vergleich zur Vorjahresperiode, Anteil der Unternehmen in %, nach Umsatzgrößenklassen	3
Grafik 3	Beurteilung des Geschäftsverlaufs 1.-3. Quartal 2007 im Vergleich zur Vorjahresperiode, Anteil der Unternehmen in %, nach Bundesländern.....	4
Grafik 4	Beurteilung des Geschäftsverlaufs 1.-3. Quartal 2007 im Vergleich zur Vorjahresperiode, Anteil der Unternehmen in %, nach Fachverbänden.....	5
Grafik 5	Beurteilung der Auftragslage im 3. Quartal 2007, Anteil der Unternehmen in %	6
Grafik 6	Beurteilung der Auftragslage im 3. Quartal 2007, nach Umsatzgrößenklassen	7
Grafik 7	Beurteilung der Auftragslage im 3. Quartal 2007, nach Bundesländern....	7
Grafik 8	Beurteilung der Auftragslage im 3. Quartal 2007, nach Fachverbänden.....	8
Grafik 9	Erwartungen für das 4. Quartal 2007/1. Quartal 2008, Anteil der Unternehmen in %	10
Grafik 10	Erwartungen für das 4. Quartal 2007/1. Quartal 2008; Anteil der Unternehmen in %, nach Umsatzgrößenklassen.....	11
Grafik 11	Erwartungen für das 4. Quartal 2007/1. Quartal 2008, Anteil der Unternehmen in %, nach Bundesländern	11
Grafik 12	Erwartungen für das 4. Quartal 2007/1. Quartal 2008, Anteil der Unternehmen in %, nach Fachverbänden	12



Tabellenverzeichnis

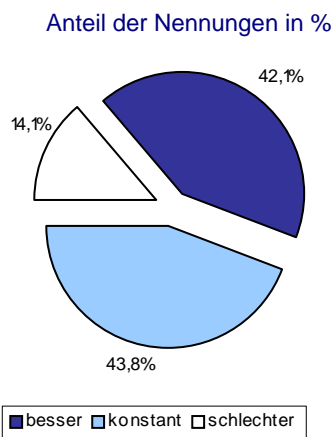
Tabelle 1	Beurteilung der Auftragslage 3. Quartal 2007, Anteil der Unternehmen in %, nach Bundesländern	8
Tabelle 2	Beurteilung der Auftragslage im 3. Quartal 2007, Anteil der Unternehmen in %, nach Fachverbänden.....	9
Tabelle 3	Anzahl der Unternehmen in der Stichprobe 2/2007, nach Bundesländern und Fachverbänden	14
Tabelle 4	Anzahl der Beschäftigten in der Stichprobe 2/2007, nach Bundesländern und Fachverbänden	14



1. Zusammenfassung

Die für die Sparte Information und Consulting durchgeführte Konjunkturerhebung der KMU FORSCHUNG AUSTRIA zeigt eine anhaltend positive Entwicklung des bisherigen Geschäftsverlaufs 2007 (1.-3. Quartal) sowie optimistische Erwartungen für den Zeitraum 4. Quartal 2007 - 1. Quartal 2008. Die Ergebnisse beruhen auf den Daten von 1.467 „typischen“ Unternehmen der Sparte Information und Consulting mit 10.260 Beschäftigten.

Geschäftsverlauf 1.-3. Quartal 2007 (im Vergleich zu 2006)

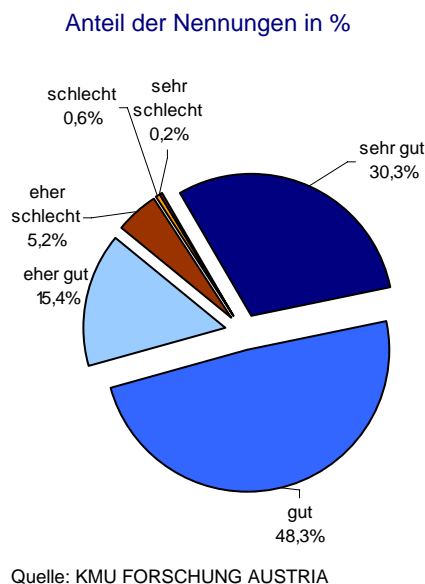


- **Positive Beurteilung: 42,1 % der Unternehmen**
- **Negative Beurteilung: 14,1 % der Unternehmen**

Den Geschäftsverlauf in den ersten drei Quartalen 2007 bewerten die Unternehmen der Sparte Information & Consulting positiv. 42,1 % der Unternehmen meldeten eine Verbesserung gegenüber der Vorjahresperiode, 14,1 % eine Verschlechterung.

Die positive Entwicklung zeigt sich in allen Größenklassen und Fachverbänden.

Auftragslage im 3. Quartal 2007



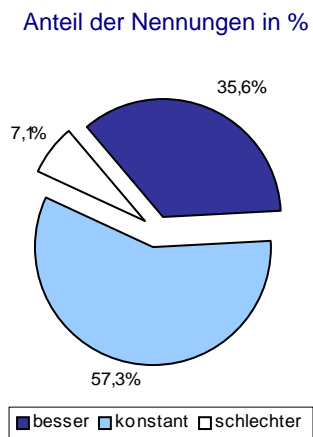
- **94,0 % der Unternehmen: „sehr gut“ bis „eher gut“**
- **6,0 % der Unternehmen: „eher schlecht“ bis „sehr schlecht“**

Die Auftragslage im 3. Quartal 2007 wird seitens der Unternehmer/-innen insgesamt mit „gut“ beurteilt, wobei die Bewertung in „größeren“ Unternehmen tendenziell besser ausfällt.

94,0 % der Unternehmen beurteilen die Auftragslage als „sehr gut“ bis „eher gut“. Lediglich 6,0 % stufen diese als „eher schlecht“ bis „sehr schlecht“ ein.

Das 3. Quartal 2007 verlief in allen Bundesländern und Fachverbänden positiv.

Optimistische Erwartungen für das 4. Quartal 2007/1. Quartal 2008



Quelle: KMU FORSCHUNG AUSTRIA

○ **Optimisten: 35,6 %**

○ **Pessimisten: 7,1 %**

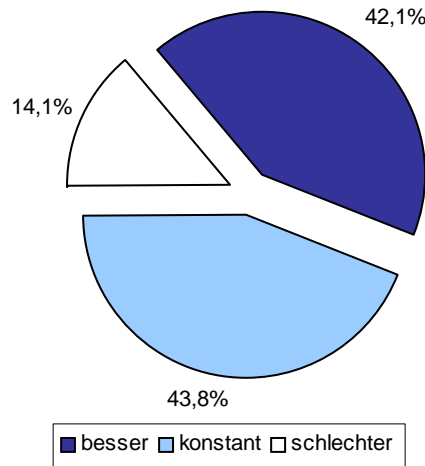
35,6 % der Unternehmen der Sparte Information und Consulting erwarten eine positive, 57,3 % eine konstante Entwicklung. 7,1 % der Unternehmen rechnen mit Rückgängen.

Die Optimisten überwiegen in allen Größenklassen, Bundesländern und Fachverbänden deutlich.

2. Entwicklung 1. bis 3. Quartal 2007

Den Geschäftsverlauf in den ersten drei Quartalen 2007 bewerten die Unternehmen der Sparte Information und Consulting positiv. 42,1% der Unternehmen meldeten einen im Vergleich zum Vorjahr besseren Geschäftsverlauf, 14,1 % eine Verschlechterung.

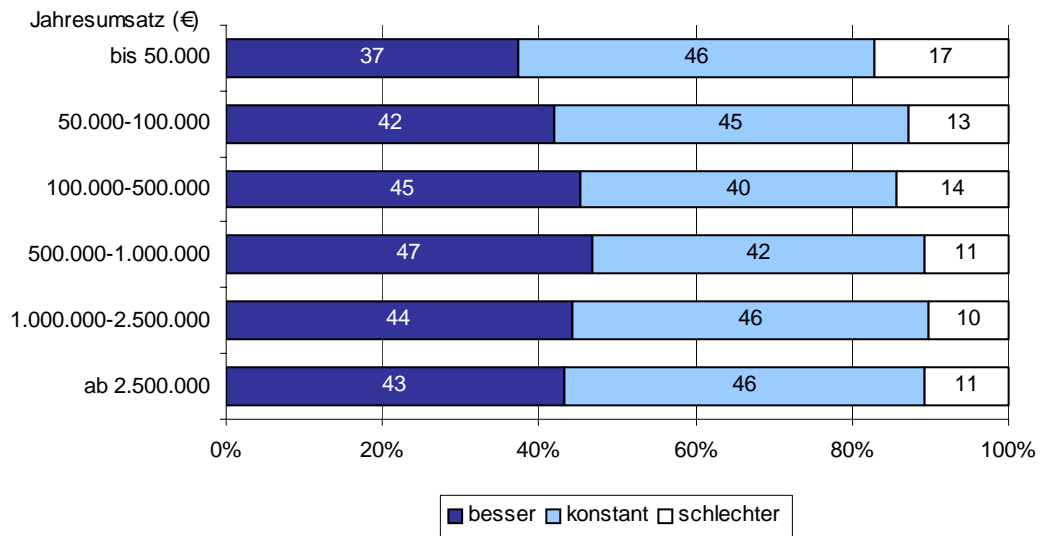
Grafik 1 Beurteilung des Geschäftsverlaufs 1.-3. Quartal 2007 im Vergleich zur Vorjahresperiode, Anteil der Unternehmen in %



Quelle: KMU FORSCHUNG AUSTRIA, Konjunkturdatenbank

Die positive Entwicklung zeigt sich in allen Größenklassen, wobei die Zufriedenheit der Unternehmen in der Größenklasse € 500.000-1.000.000 Jahresumsatz am höchsten ist.

Grafik 2 Beurteilung des Geschäftsverlaufs 1.-3. Quartal 2007 im Vergleich zur Vorjahresperiode, Anteil der Unternehmen in %, nach Umsatzgrößenklassen



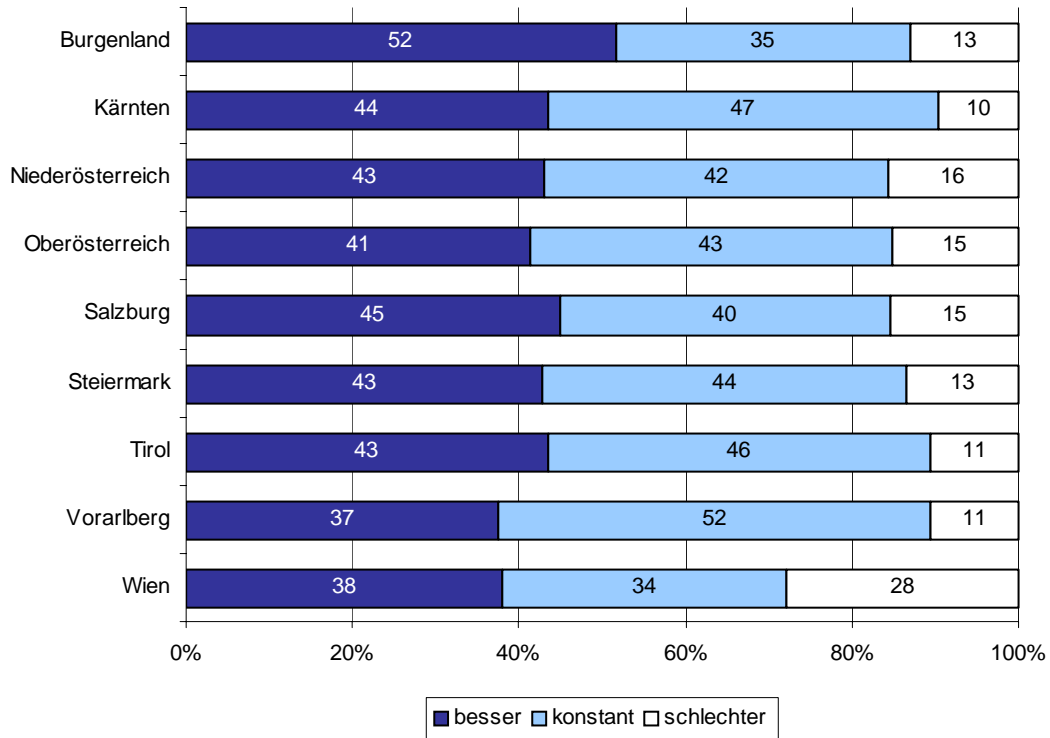
Anmerkung: gerundete Werte; Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen

Quelle: KMU FORSCHUNG AUSTRIA, Konjunkturdatenbank



Der Anteil jener Unternehmen, die einen „besseren“ Geschäftsverlauf im Vergleich zum Vorjahr verzeichneten, übersteigt den Anteil der Unternehmen, die einen schlechteren Geschäftsverlauf hinnehmen mussten in allen Bundesländern deutlich.

Grafik 3 Beurteilung des Geschäftsverlaufs 1.-3. Quartal 2007 im Vergleich zur Vorjahresperiode, Anteil der Unternehmen in %, nach Bundesländern



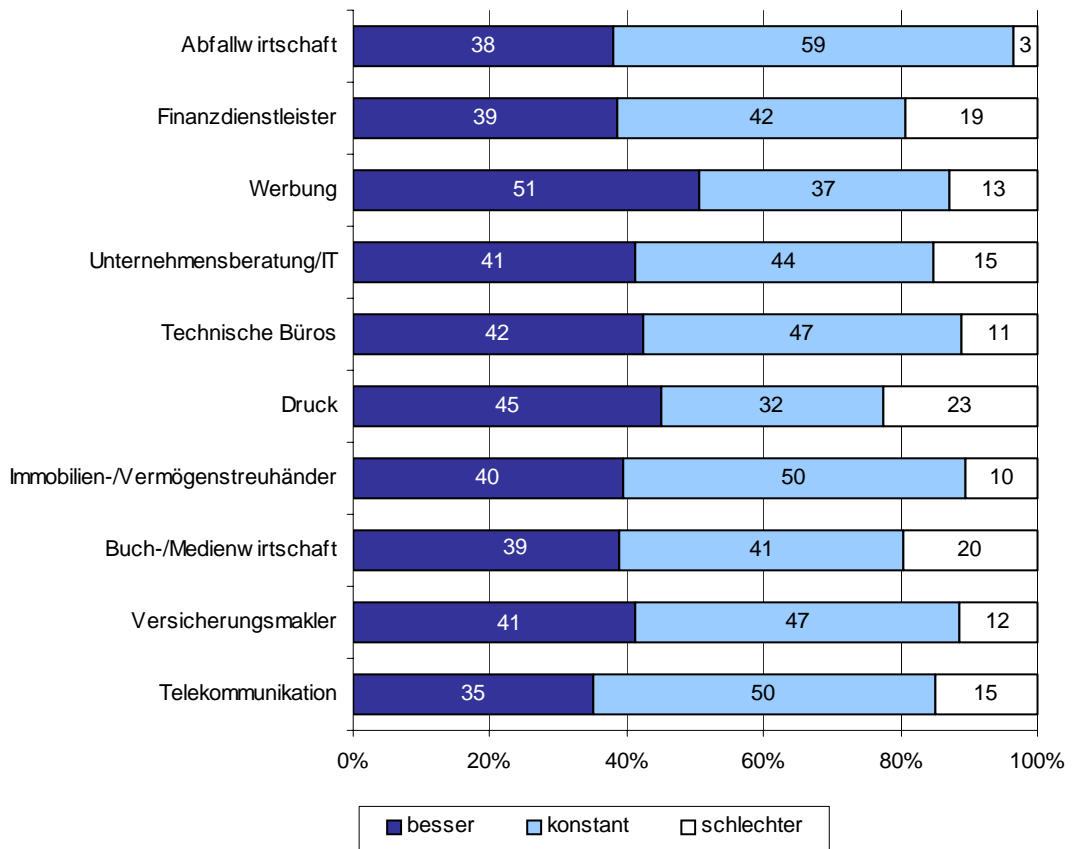
Anmerkung: gerundete Werte; Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen
 Aufgrund der geringen Stichprobengrößen in den Bundesländern Burgenland und Wien sind die Ergebnisse mit Vorsicht zu interpretieren.

Quelle: KMU FORSCHUNG AUSTRIA, Konjunkturdatenbank

Die positive Entwicklung im Jahr 2007 zeigt sich für alle Fachverbände.



Grafik 4 Beurteilung des Geschäftsverlaufs 1.-3. Quartal 2007 im Vergleich zur Vorjahresperiode, Anteil der Unternehmen in %, nach Fachverbänden



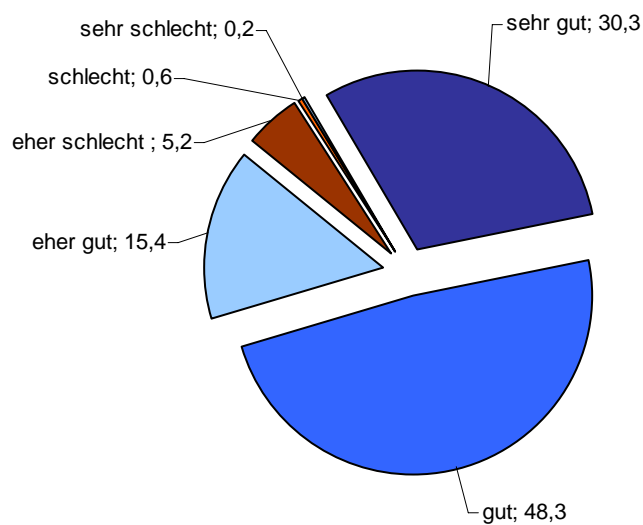
Anmerkung: gerundete Werte; Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen
 Aufgrund der geringen Stichprobengrößen in den Bereichen Telekommunikation sowie Abfall- und Abwasserwirtschaft sind die Ergebnisse mit Vorsicht zu interpretieren.
 Quelle: KMU FORSCHUNG AUSTRIA, Konjunkturdatenbank



3. Auftragslage im 3. Quartal 2007

Die Auftragslage im 3. Quartal 2007 wird seitens der Unternehmer/innen insgesamt mit „gut“ (2,0) beurteilt. 94,1 % der Unternehmen bezeichnen ihre Auftragslage als „sehr gut“ bis „eher gut“ während lediglich 5,9 % diese als „eher schlecht“ bis „sehr schlecht“ einstufen.

Grafik 5 Beurteilung der Auftragslage im 3. Quartal 2007, Anteil der Unternehmen in %

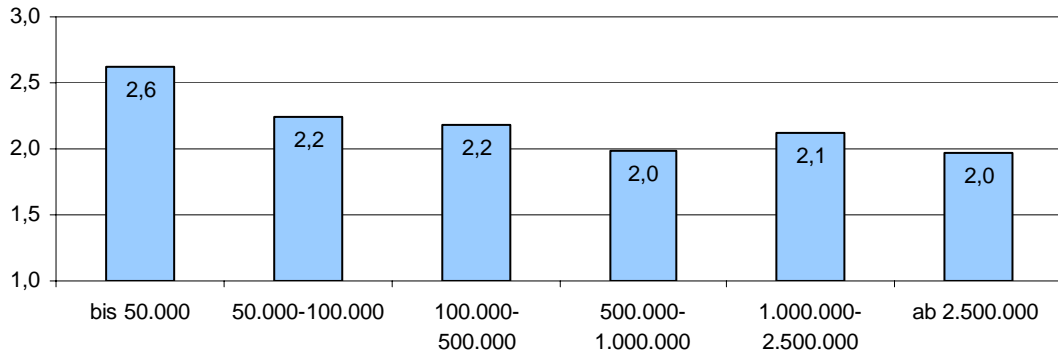


Quelle: KMU FORSCHUNG AUSTRIA, Konjunkturdatenbank

Die „gute“ Auftragslage konnte im Durchschnitt in allen Größenklassen festgestellt werden, wobei die Beurteilung in den größeren Unternehmen tendenziell besser ausfällt.

Grafik 6 Beurteilung der Auftragslage im 3. Quartal 2007, nach Umsatzgrößenklassen

1 = sehr gut 2 = gut 3 = eher gut 4 = eher schlecht 5 = schlecht 6 = sehr schlecht



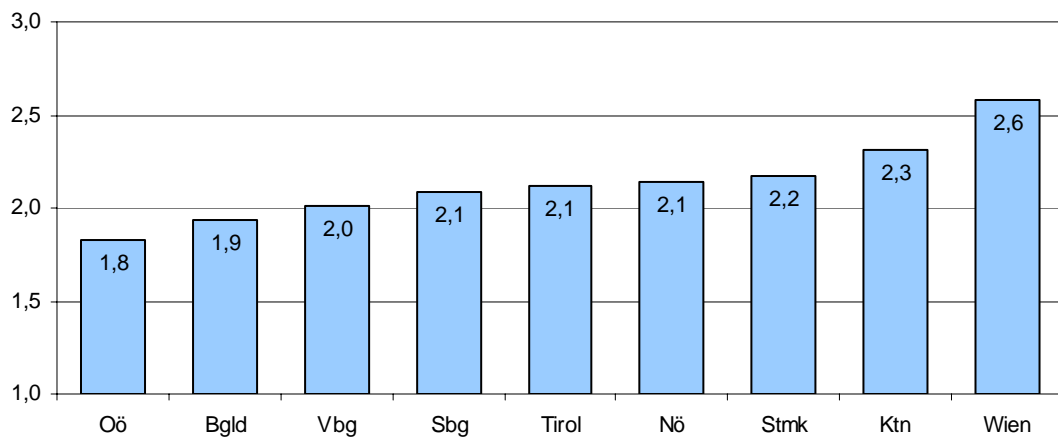
Jahresumsatz (€)

Quelle: KMU FORSCHUNG AUSTRIA, Konjunkturdatenbank

Überdurchschnittlich positiv wird die Auftragslage seitens der Unternehmen in Oberösterreich und im Burgenland beurteilt.

Grafik 7 Beurteilung der Auftragslage im 3. Quartal 2007, nach Bundesländern

1 = sehr gut 2 = gut 3 = eher gut 4 = eher schlecht 5 = schlecht 6 = sehr schlecht



Quelle: KMU FORSCHUNG AUSTRIA



Der Anteil der zufriedenen Unternehmen ist in Oberösterreich am höchsten: 98 % beurteilen die Auftragslage im 3. Quartal 2007 mit „sehr gut“ bis „eher gut“.

Tabelle 1 Beurteilung der Auftragslage 3. Quartal 2007, Anteil der Unternehmen in %, nach Bundesländern

Bundesland	„sehr gut“	„gut“	„eher gut“	„eher schlecht“	„schlecht“	„sehr schlecht“
Burgenland	22	68	7	0	3	0
Kärnten	21	40	32	5	0	3
Niederösterreich	22	55	10	12	0	0
Oberösterreich	38	45	15	2	0	0
Salzburg	16	64	16	3	0	0
Steiermark	17	57	20	6	0	1
Tirol	29	43	16	12	0	0
Vorarlberg	37	31	27	2	2	1
Wien	12	46	15	26	1	0

Anmerkungen:

Gerundete Werte; Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen

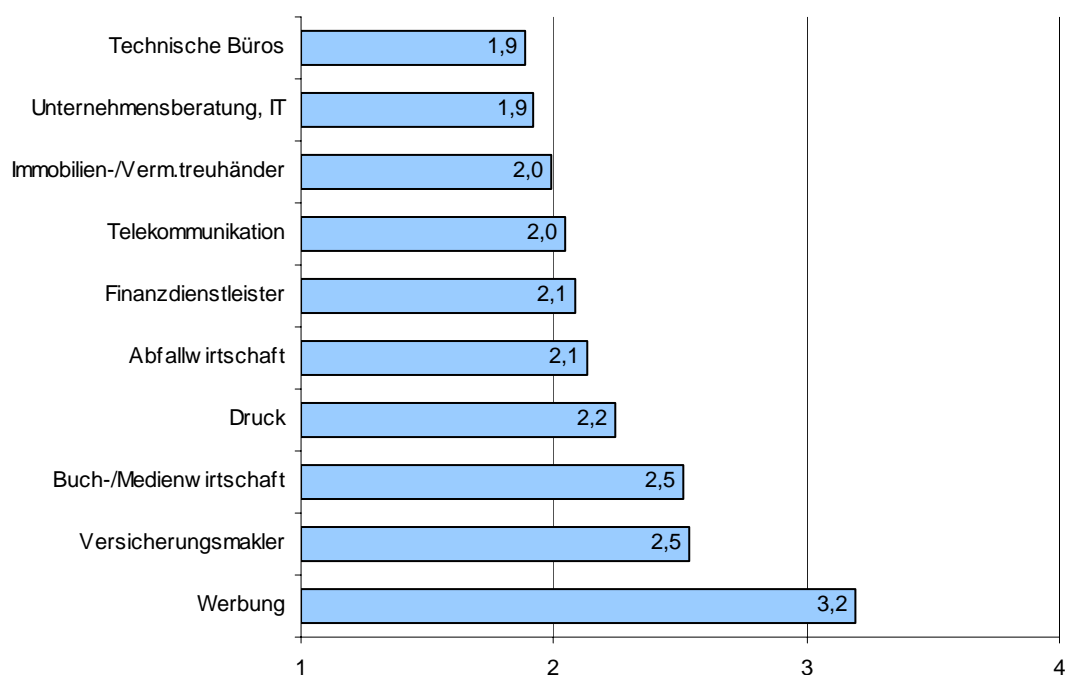
Aufgrund der geringen Stichprobengrößen in den Bundesländern Burgenland und Wien sind die Ergebnisse mit Vorsicht zu interpretieren.

Quelle: KMU FORSCHUNG AUSTRIA, Konjunkturdatenbank

Differenziert nach Fachverbänden wird die Auftragslage – mit Ausnahme der Fachgruppe Werbung und Marktkommunikation - in allen Bereichen mit „gut“ bewertet.

Grafik 8 Beurteilung der Auftragslage im 3. Quartal 2007, nach Fachverbänden

1 = sehr gut 2 = gut 3 = eher gut 4 = eher schlecht 5 = schlecht 6 = sehr schlecht



Quelle: KMU FORSCHUNG AUSTRIA, Konjunkturdatenbank



Die nachfolgende Tabelle zeigt die Prozentverteilung der Unternehmen nach Beurteilungskategorien.

Tabelle 2 Beurteilung der Auftragslage im 3. Quartal 2007, Anteil der Unternehmen in %, nach Fachverbänden

Fachverband	„sehr gut“	„gut“	„eher gut“	„eher schlecht“	„schlecht“	„sehr schlecht“
Abfallwirtschaft	9	78	5	8	0	0
Finanzdienstleister	6	84	7	2	0	0
Werbung	9	19	16	55	0	0
Unternehmensberatung, IT	37	43	13	5	1	0
Technische Büros	48	25	18	7	0	1
Druck	17	49	30	3	0	1
Immobilien-/Vermögensstrehänder	19	66	13	3	0	0
Buch-/Medienwirtschaft	3	63	14	19	0	0
Versicherungsmakler	7	48	31	12	2	0
Telekommunikation	2	94	2	2	0	0

Anmerkungen:

Gerundete Werte; Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen

Aufgrund der geringen Stichprobengrößen in den Bereichen Telekommunikation sowie Abfall und Abwasserwirtschaft sind die Ergebnisse mit Vorsicht zu interpretieren.

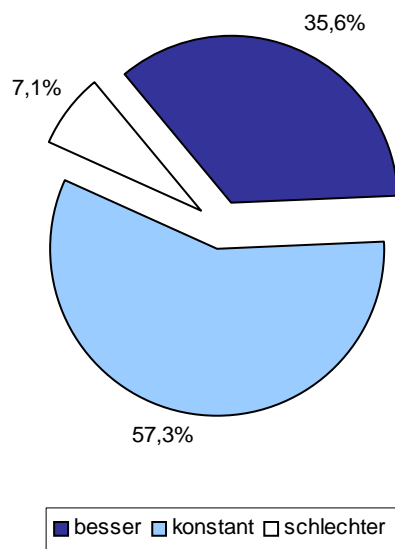
Quelle: KMU FORSCHUNG AUSTRIA, Konjunkturdatenbank



4. Erwartungen für das 4. Quartal 2007/1. Quartal 2008

35,6 % der Unternehmen erwarten für das 4. Quartal 2007 bzw. das 1. Quartal 2008 einen besseren Geschäftsverlauf als in den ersten drei Quartalen 2007. Mehr als die Hälfte geht von einer konstanten Entwicklung aus. 7,1 % rechnen mit Rückgängen. Der Saldo aus Unternehmen, die von einem weiteren Wachstum ausgehen abzüglich jener, die Einbussen befürchten, beträgt somit 28,6%-Punkte und ist damit ähnlich hoch wie bei der Beurteilung des bisherigen Geschäftsverlaufs (1.-3. Quartal 2007: 28,0 %-Punkte).

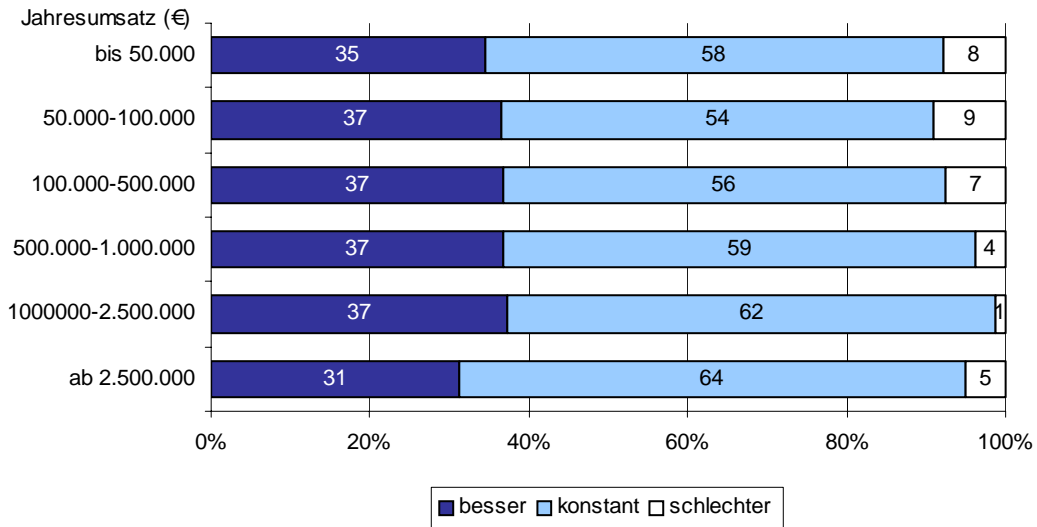
Grafik 9 **Erwartungen für das 4. Quartal 2007/1. Quartal 2008, Anteil der Unternehmen in %**



Quelle: KMU FORSCHUNG AUSTRIA, Konjunkturdatenbank

Der Anteil der Unternehmen, der weiteres Wachstum prognostiziert, übersteigt in allen Größenklassen deutlich jenen, der Einbussen befürchtet, wobei sich insbesondere die größeren Unternehmen optimistisch zeigen.

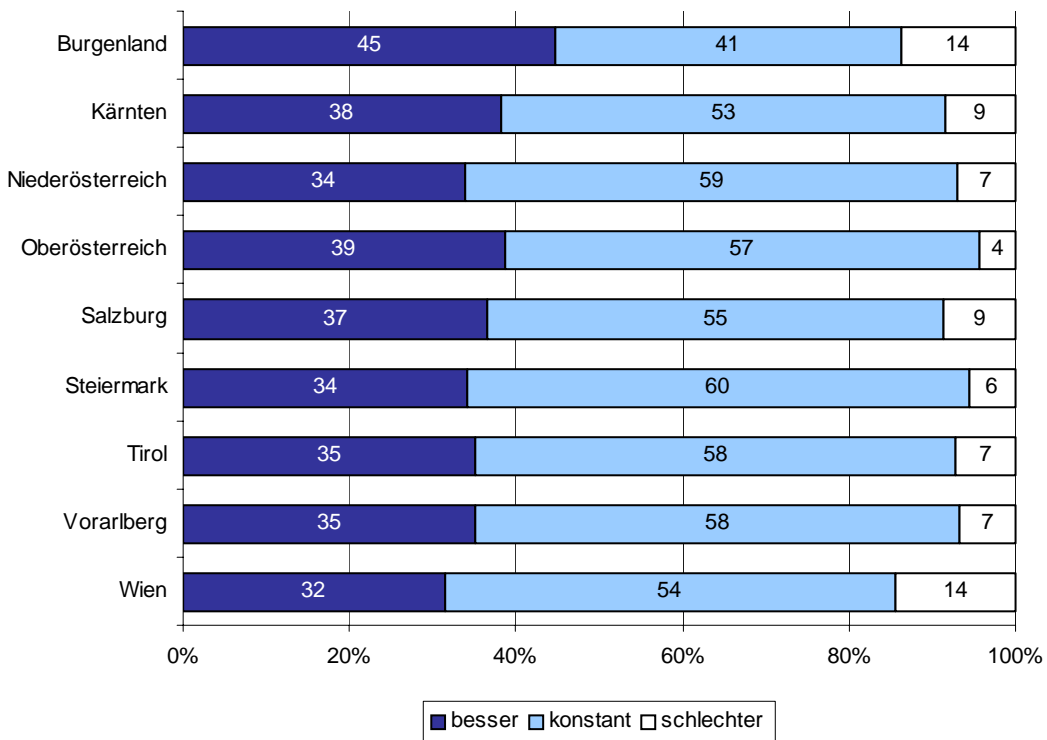
Grafik 10 Erwartungen für das 4. Quartal 2007/1. Quartal 2008; Anteil der Unternehmen in %, nach Umsatzgrößenklassen



Anmerkung: gerundete Werte; Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen
 Quelle: KMU FORSCHUNG AUSTRIA, Konjunkturdatenbank

Besonders optimistisch sind die Unternehmen in Oberösterreich.

Grafik 11 Erwartungen für das 4. Quartal 2007/1. Quartal 2008, Anteil der Unternehmen in %, nach Bundesländern

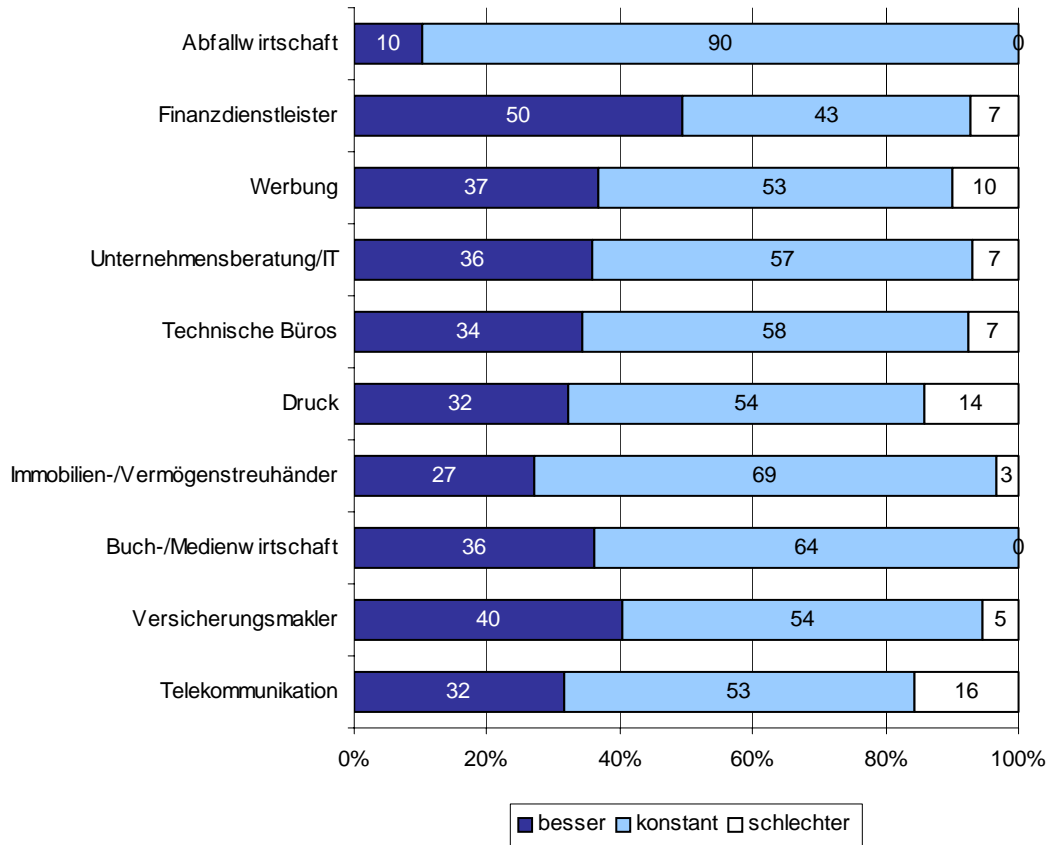


Anmerkung: gerundete Werte; Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen
 Aufgrund der geringen Stichprobengrößen in den Bundesländern Burgenland und Wien sind die Ergebnisse mit Vorsicht zu interpretieren.
 Quelle: KMU FORSCHUNG AUSTRIA, Konjunkturdatenbank



Auch differenziert nach Fachverbänden zeigt sich, dass in allen Bereichen die Optimisten überwiegen.

Grafik 12 Erwartungen für das 4. Quartal 2007/1. Quartal 2008, Anteil der Unternehmen in %, nach Fachverbänden



Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen

Aufgrund der geringen Stichprobengrößen in den Bereichen Telekommunikation sowie Abfall und Abwasserwirtschaft sind die Ergebnisse mit Vorsicht zu interpretieren.

Quelle: KMU FORSCHUNG AUSTRIA, Konjunkturdatenbank



5. Stichprobe und Methodik

Beginnend Mitte September 2007 wurde an die Mitgliedsbetriebe der Sparte Information & Consulting ein Link zur Online-Befragung versandt. Für die Mitgliedsbetriebe in Niederösterreich, Oberösterreich, Salzburg und Tirol übernahm die KMU FORSCHUNG AUSTRIA die zweimalige Aussendung der E-Mails, in den anderen Bundesländern oblag dies den jeweiligen Landesorganisationen.

Bis Ende Oktober wurden die Daten von rd. 1.900 Unternehmen, die den Fragebogen zumindest teilweise ausgefüllt retournierten, erfasst. Nach Plausibilitätskontrollen und Datenscreening basieren die Ergebnisse der Konjunkturbeobachtung 2/2007 auf einer Stichprobe von 1.467 Unternehmen mit 10.260 Beschäftigten.

Um Verzerrungen in der Stichprobe zu vermeiden, wurden die Daten auf Basis der Struktur der Grundgesamtheit (Anzahl der Unternehmen nach Beschäftigtengrößenklassen, Fachverbänden und Bundesländern)¹ gewichtet.

Das entwickelte Struktur-Gewichtungs-Modell gewährleistet die Repräsentativität der Ergebnisse auf Spartenebene auch bei kleineren Stichproben bzw. weniger Angaben der Unternehmen. In Fachverbänden mit geringer Zahl an Unternehmen in der Stichprobe (z. B. Telekommunikations- und Rundfunkunternehmen) sind die Ergebnisse mit Vorsicht zu interpretieren. Dies trifft ebenso auf jene Bundesländer mit einer geringen absoluten (z. B. Burgenland) bzw. zur Grundgesamtheit relativen (z. B. Wien) Stichprobe zu.

¹ Die Struktur der Grundgesamtheit beruht auf aktuellen Daten der Wirtschaftskammer Österreich, Beschäftigtenstatistik



Tabelle 3 Anzahl der Unternehmen in der Stichprobe 2/2007, nach Bundesländern und Fachverbänden

	Ö	Bgld	Ktn	Nö	Oö	Sbg	Stmk	Tirol	Vbg	Wien
Abfall- und Abwasserwirtschaft	29		2	6	2	1	12	3	2	1
Finanzdienstleister	119	4	7	13	21	8	29	10	20	7
Werbung und Marktkommunikation	186	1	11	28	34	28	44	13	23	4
Unternehmensberatung und Informationstechnologie	532	12	34	107	107	49	49	61	81	32
Technische Büros - Ingenieurbüros	244	2	26	30	37	19	82	29	17	2
Druck	63	1	5	8	9	5	2	5	9	19
Immobilien- und Vermögenstreuhänder	127	1	8	7	13	16	41	22	19	-
Buch- und Medienwirtschaft	42	1	1	4	7	2	4	6	7	10
Versicherungsmakler, Berater in Versicherungsangelegenheiten	105	8	7	8	12	9	25	14	15	7
Telekommunikations- und Rundfunkunternehmen	20	1	1	3	4	1	3	2	5	-
Sparte Information und Consulting	1.467	31	102	214	246	138	291	165	198	82

Quelle: KMU FORSCHUNG AUSTRIA

Tabelle 4 Anzahl der Beschäftigten in der Stichprobe 2/2007, nach Bundesländern und Fachverbänden

	Ö	Bgld	Ktn	Nö	Oö	Sbg	Stmk	Tirol	Vbg	Wien
Abfall- und Abwasserwirtschaft	707		28	108	51	5	305	196	6	8
Finanzdienstleister	371	4	19	27	29	13	110	20	38	111
Werbung und Marktkommunikation	774	4	58	121	262	97	147	30	45	10
Unternehmensberatung und Informationstechnologie	2.108	29	91	374	507	132	171	200	256	348
Technische Büros - Ingenieurbüros	1.778	3	108	187	338	64	654	323	98	3
Druck	2.244	19	45	715	323	304	8	39	582	209
Immobilien- und Vermögenstreuhänder	1.378	1	58	92	358	223	356	192	98	-
Buch- und Medienwirtschaft	356	3	7	17	21	211	10	21	13	53
Versicherungsmakler, Berater in Versicherungsangelegenheiten	389	23	15	20	29	56	133	38	57	18
Telekommunikations- und Rundfunkunternehmen	155	4	5	60	16	7	10	9	44	-
Sparte Information und Consulting	10.260	90	434	1.721	1.934	1.112	1.904	1.068	1.237	760

Quelle: KMU FORSCHUNG AUSTRIA

